

Freitung i. So. 15. I. 88.
W. g. X. 88.

Lieber Tadd!

Ich weiß, es ist meine alte Gamsafusheit, wie ein
 Äpfelchen zum Aufputzen der ungenussvollen
 Kennzeichnung mit meinen Freunden - und wieder
 denen, die ich eben ein - zu kommen. Auch
 ich weiß, wie du, so sehr ich dich, es wird dich
 anno 88 und kein Widerspruch gelassen haben,
 so daß ich mein Wort für dich und dein Wort
 umsetzen und somit dem integren finden kann. [Mein
 Augenschein ist in allen Freundschaften dieser
 Gattung von. Angewandten sind ich ja, wenn ich
 dich so nun für mich habe, und mich
 dich nicht und unter freilichem Aufsicht: nicht
 bloß ich, sondern mich dein Wort ist ja jetzt ein
 public character geworden. Mir haben mich
 jeder Seite des Lab gelassen, und ich den Willen
 nun "Margaretha Tadd" in der Allgem. Zeitg. ge-
 bracht wurde. Auf dem kann ich wohl mich
 "Anna Malawin" sein. Dieser meine Briefe
 auf dem Tadd'schen Namen wird ich einigermassen
 für den Cyclus verantwortlich haben, und ich dich
 meine Verantwortung nicht haben müssen.]



Muss ich p. g. über meine Vorstellungen zur Aufste-
philosophie verhandeln, so verlagte ich die Function der
Vernunft auf meine Seite. Denn das „vollkommen
Widerstreben“ zu zeigen, ist allemal mein Mittel, wenn
ich die Festsätze eines eingebildeten Aristotellen begründen
will. Natürlich haben ich mir das gesagt sein lassen und
meine Gewissen beruhigt. Aber bis zu diesem Augenblicke
sah ich nicht meiner Kunst einen Furcht in was man „guten
Sinn“ Aufstellungen zu erlauben, das ich zu jener
ultima ratio heranzulassen konnte. Ich bin nicht
jedemfalls zu sehr als einen bekanntlich, wie in eine
Forderung der Kunst mit mir einverstanden zu wollen,
so verzichte ich auf die Angabe von Gründen
für meine Ansicht. Nicht dessen will ich kenne, in aller
Dinge einen Wunsch und Lektüre zu befechtigen,
wahrlich in meine Argumentation wenigstens in der
Folgezeit gegenwärtigen könnte. Ich erlaube mir, auf
eine kleine Zeit zu verweisen, nämlich die Aufste-
philosophie von L. Knapp. Das ist schon mit Grund
von gewissen Analysten sehr aufgegriffen und der nachfolgenden
Grundlage eine prächtige Darstellung von Villa und Aufste-
nengewonnen. Ich erlaube mir den Grundbegriff der
Lehre, obgleich ich es überhaupt für den einzigen Grund
eines neuen - wissenschaftlichen Aufste-philosophie fallen

Das gummig werden ist die unternahmliche Gattung der
des Knapp Spiel ist allerdings in einer Weise. Die
sind aber, wie die wohl mich bemerken wird, für die
ganz in der That gewisse Dinge nicht uninteressant. Hüpf-
land ist wie, das Knapp, dessen 12. von Feuerbach
geübt, sind fast unbekannt ist. Alles Lange in
Januar Hoff. d. Muralial. unrichtig ist nicht, obgleich der
Muralial (vulgaris) zum inquantum ganz-
weller unternahmliche sein kann. Die Abhandlung von
ganzem, welche sich in der That der Hüpf-
wunder findet der Linie seiner Natur. Es wird
nicht sehr unternahmliche, jedoch einmal die Hüpf-
denker zu sein. In einem II. Let-
wichtiges Hüpf-
Knapp eine Nulla finden. Unmöglich, um mich die
Wunderworte zu nicht zu kommen, bemerken ist, daß
nicht meine seiner Hüpf-
-, was unternahmliche mich von der Art so unternahmliche
Mischung abzufallen, nicht jedoch nicht eigentlich zu der-
selben gehaupt haben und unternahmliche sein be-
ginn.

Die Muralial sind wie lediglich durch die un-
terla Adilla unternahmliche gummig, welche sich nicht
selbstem die Abhandlung manchen für eine penance Adhailo-

Zeit für mich. Wenn ich so den Tag über von meinem
Stuhl mich mit gewohnheitsmäßigen Lektüren beschaue -
Pflanzungen habe - ist kein Wunder immer noch an dem Gemüths-
für Franzos Paul -, denn er selber ist Wandel und Ver-
der Färbung an sich die Maßstab haben, was die
über die vornehmste Kunst der Lappsticherei mit dem
Linnen beschränkt. [Die ich so dem mich selber, die
wie, durch der unablässigen geistigen Anstrengung,
immer mehr von einem guten Ablauf besetzt, daher ist
mich dem mich gesünder als je fröhlich. Meines Aufgehens
sind, einige Färbungen abgesehen, gleichfalls z. B. bei
guter Gesundheit. In Betrachtung der sich mein Müller ein-
der erfüllt, unversehens für mich die Meinungsverschiedenheit über ganz
sich zu bringen sollte.]

Ich habe gesehen, dass ich mich nicht allein in den
den Linsen in der Allgem. Ges. über einem Meinen
Verlang herauswacht haben. Das Buch liegt mich nicht
mehr vor. Aber ich vermute mich gar nicht, dass gesagt man,
die Färbung noch keine Publikum mehr herauswacht un-
umwelt, als es unthunlich wurde. An der Meinstenheit
die Linsen mich nicht vermisst.

Mit angenehmen Grüßen von Herrn Junia

Sein

Lebens
Amira.

